

**Stadtrat**

Rathaus, Marktgasse 58, CH-9500 Wil 2
E-Mail stadtrat@stadtwil.ch
Telefon 071 913 53 53, Telefax 071 913 53 55

Wil, 3. Dezember 2009

Postulat Rüdiger, SVP – Berichterstattung
eingereicht am 6. September 2007 – Wortlaut siehe Beilage

Freiwilligenarbeit in der Stadt Wil

1. Ausgangslage

Am 6. September 2007 reichte Klaus Rüdiger (SVP) zusammen mit 5 Mitunterzeichneten das Postulat „Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten“ ein. Das Stadtparlament hat am 8. November 2007 das Postulat mit geändertem Wortlaut einstimmig überwiesen. Der Stadtrat wird beauftragt, die Situation der ehrenamtlichen Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und im privaten Bereich in der Stadt Wil sowie die aktuellen Fördermassnahmen aufzuzeigen. Ferner soll der Stadtrat seine Strategien zur Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und im privaten Umfeld darlegen. Darin sollen auch Fördermassnahmen finanzieller Art, zum Beispiel zur Infrastrukturunterstützung oder für Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie weitere Massnahmen, vorgelegt werden.

2. Formen und Bedeutung der Freiwilligenarbeit generell

2.1. Formelle Freiwilligenarbeit

Formelle Freiwilligenarbeit wird immer im Rahmen einer Organisation und unter der Zielbestimmung einer Organisation geleistet. Formelle Freiwilligenarbeit ist Arbeit zugunsten des Gemeinwohls. Sie wird ohne Bezahlung, ohne gesetzliche Verpflichtung und aus freiem Willen geleistet.

2.2. Informelle Freiwilligenarbeit

Informelle Freiwilligenarbeit findet stets im Rahmen des Lebens- und Referenzraumes der betreffenden Person statt, also ausserhalb einer Organisation. In der Regel wird sie in verwandtschaftlichen, nachbarschaftlichen, freundschaftlichen Netzen, also in wichtigen Lebenszusammenhängen geleistet. Sie wird aus freiem Willen und ohne Bezahlung oder gesetzliche Verpflichtung erbracht.



2.3 Bedeutung der Freiwilligenarbeit in der Schweiz¹

Die Freiwilligkeit ist ein wichtiges Merkmal einer Bürgergesellschaft und für die Schweiz von grosser Bedeutung. Sie ist in der Schweiz fest verankert und eine wichtige Ressource in volkswirtschaftlicher, wie auch gesellschaftlicher und politischer Hinsicht.

In der Schweiz leisten rund 26 % der Bevölkerung formelle und 37 % informelle Freiwilligenarbeit. Die Unterschiede in der Erbringung von Freiwilligenarbeit zwischen den Kantonen, Herkunft und Geschlechtern sind beträchtlich. In der Deutschschweiz, besonders in der Ostschweiz, ist die Leistung an Freiwilligenarbeit generell höher als in der West- und Südschweiz. Schweizerinnen und Schweizer leisten deutlich mehr Freiwilligenarbeit als Ausländerinnen und Ausländer, Frauen in der Regel häufiger als Männer, wobei zu beachten ist, dass Männer generell mehr formelle Freiwilligenarbeit leisten als informelle. Der grösste Teil der formellen Freiwilligenarbeit wird im Bereich Sport geleistet (13 %), dann folgen Spiel/Hobby/Freizeit (10 %) sowie Kultur und Kirche (je 5 %).

3. Aktuelle Situation in der Stadt Wil

3.1 Vereine in der Stadt Wil

3.1.1 Kultur

Das kulturelle und gesellschaftliche Geschehen in der Stadt Wil wird durch etwa 90 Kulturvereine belebt. Dieses wird von der Stadt Wil unterstützt, wie zum Beispiel (aufgeführt sind Vereine mit Beiträgen über Fr. 5'000.-- im Jahre 2008):

- Filmforum Wil
- Kulturzentrum Gare de lion
- Kammerchor Wil
- Kunsthalle Wil
- Stadtmusik Wil
- Mo Moll-Theater
- Ohm 41 Wil und Umgebung
- rockamweier
- Theatergesellschaft Wil
- Orchesterverein Wil
- Stadtmuseum Wil
- Stadttambouren Wil

3.1.2 Integration und Ausländervereine

Diverse Ausländervereine und -organisationen in Wil bieten ihren jeweiligen Bevölkerungsgruppen auf Freiwilligenbasis formelle und informelle Orientierungshilfen an. Mitglieder, die mit dem Leben in Wil bereits vertraut sind, helfen neu Zugewanderten, sich an ihrem neuen Wohn- und Lebensort zurechtzufinden und erfüllen vielfältige „Übersetzungsarbeiten“.

Die Vereine und Organisationen der Aufnahmegesellschaft leisten als wichtige Akteure im soziokulturellen Zusammenleben mit ihren Angeboten zentrale Integrationsarbeit. Sie schaffen für die verschie-

¹ Quelle: Freiwilligen-Monitor 2007



Seite 3

denen Bevölkerungsgruppen ungezwungene Begegnungsmöglichkeiten. Bei gemeinsamer Betätigung können informelle Schranken zwischen den Bevölkerungsgruppen abgebaut und damit die Verständigung und das Verständnis unter den verschiedenen Bevölkerungsgruppen gefördert werden (z. B. Sportverein-t).

3.1.3 Sport

Mehr als 60 Sportvereine mit verschiedenen Abteilungen/Riegen sind in Wil aktiv und betreuen rund 1750 Jugendmitglieder. Sie führen nebst regelmässigen Trainings viele lokale, regionale und nationale Sportanlässe durch, wie:

- 40. St.Galler Kantonturnfest 2009
- Schweizer Meisterschaften der Bogenschützen 2008 +2009
- Post Schweizer Meisterschaft im Hallenfussball 2008 + 2009
- Internationales U13-U14 Juniorenfussballturnier 2008 + 2009
- Regionales Kinder-Unihockeyturnier des KTV Wil Jugendriege (bisher 27 Austragungen)
- Judo Ostschweizer Einzelmeisterschaften seit 2006
- Special Olympics European Football Cup (Fussball-EM der geistig Behinderten) 2008

Sportvereine engagieren sich aber auch für gesellschaftliche Anlässe wie:

- Hofhilbi
- Bärenfest
- Stadtfest
- Nacht des Wiler Sports

3.1.4 Jugendvereine

Mehr als 800 Jugendliche sind in den Wiler Jugendvereinen Pfadi, Blauring, CVJM und Jungwacht aktiv und können in regelmässigen Treffen und Lagern die Natur erleben und das soziale Beisammensein pflegen. Die Jugendvereine werden von Elterngruppierungen oder kirchlichen Organisationen unterstützt. Sehr viel wird aber von den Jugendlichen selber organisiert. Die Jugendvereine machen mit regelmässigen öffentlichen Anlässen auf sich aufmerksam.

3.1.5 Soziales und Gesundheit

Wichtige Aufgaben im Sozial- oder Gesundheitsbereich werden von Vereinen, deren Vorstände im Ehrenamt arbeiten, übernommen. Diese Vereine leisten somit einen wesentlichen Beitrag zum Funktionieren unserer Gesellschaft und entlasten die Stadt Wil bei gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben:

- SPITEX-Dienste Wil und Umgebung (Hilfe und Pflege zu Hause)
- Pro Senectute (Hilfe und Pflege zu Hause, Betreuung, Freizeitangebote)
- Verein St. Otmarsheim
- Stiftung und Verein Kindertagesstätte Wil
- Verein Tagesfamilien und Umgebung
- Verschiedene Spielgruppen
- Verein Tixi Taxi
- Samariterverein Wil
- Katholische Frauengemeinschaft Wil



Seite 4

In verschiedenen Organisationen leisten freiwillige Helferinnen und Helfer ergänzend zu den professionellen Einsätzen wertvolle Dienste. Sie unterstützen die Arbeit tatkräftig. IDEM-Helfende (IDEM= Im Dienste Eines Mitmenschen) engagieren sich im Alterszentrum Sonnenhof und im Pflegezentrum Fürstenau sowie in der kantonalen psychiatrischen Klinik Wil. Rund 80 Personen sind im Rahmen des IDEM Dienstes ehrenamtlich tätig. Sie sind vor allem in der Cafeteria oder in der Begleitung von Bewohnenden im Einsatz. Als Gegenleistung für ihren Einsatz erhalten sie in der Regel Spesen vergütet, ein Getränk und es gibt verschiedene Aktivitäten innerhalb der Institutionen für die IDEM-Helfenden.

Ebenfalls leisten im Verein Spitex-Dienste Wil und Umgebung 25 Personen als Fahrerinnen und Fahrer für den Mahlzeitendienst oder in einer der beiden von den Spitex-Diensten geführten Pflgewohnungen ehrenamtliche Arbeit.

Bei der Pro Senectute leisten rund 30 Personen in der Region Freiwilligenarbeit als Ortsvertreterinnen und -vertreter. Rund 160 Personen arbeiten im Sozialzeitengagement für einen reduzierten Stundensatz.

Die kath. Frauengemeinschaft Wil betreibt seit vielen Jahren die beiden Mittagstische in den Alterssiedlungen Flurhofstrasse und Bergholzstrasse.

In den Sozialen Diensten der Stadt Wil leisten rund 80 Personen als private Beistände ehrenamtliche Arbeit in rund 100 Mandaten. Neu wird im Asylbereich für die Betreuung von Asylsuchenden ein Netz von Freiwilligen aufgebaut.

3.1.6 Weitere Bereiche

Es existieren in Wil auch einzelne Vereine, die sich in Natur- und Umweltschutz- oder Verkehrsfragen engagieren. Auch in den Quartiervereinen und in der Politik wird Freiwilligenarbeit geleistet. Dazu kommen Stiftungen (z. B. Stiftung Hof zu Wil, Stiftung Volkshochschule), die ebenfalls wertvolle Freiwilligenarbeit leisten.

3.2 Unterstützung der Vereine durch die Stadt Wil

3.2.1 Kultur

Die Kulturkommission unterstützt die kulturellen Aktivitäten im Rahmen der Richtlinien zur Kulturförderung vom 17. Juni 1998 und nach Massgabe der jährlichen unter den Budgetpositionen bewilligten Kredite. Es wird damit in erster Linie die kulturelle Tätigkeit gefördert, aber auch die Freiwilligenarbeit der jeweiligen Vereine unterstützt.

Die Kulturvereine und Kulturanlässe wurden im Jahre 2008, gemäss Kontogruppe 1300, mit Beiträgen an die Vereine zur Kulturförderung in der Höhe von Fr. 180'552.15 sowie mit unentgeltlichen Dienstleistungen von Fr. 16'107.50 finanziell unterstützt.

3.2.2 Integration und Ausländervereine

Die Vereine und Organisationen der Aufnahmegesellschaft sowie der Zugewanderten werden bei ihren Bemühungen, sich gegenüber der gesamten Bevölkerung zu öffnen, von der Fachstelle Integration der Stadt Wil unterstützt (Integrationsleitbild der Stadt Wil, Massnahmen 33/34). Auf Antrag be-



Seite 5

teilt sich diese an den Kosten für Projekte, die das interkulturelle Verständnis fördern (Konto 1536.3185). Die Fachstelle Integration nahm ihre Arbeit im Juli 2008 auf.

3.2.3 Sport

Finanzielle Beiträge

Im Rahmen der Jugendförderung in den Sportvereinen wurden 2008 total 36 Sportvereine mit 1749 Jugendlichen unterstützt. Jeder Verein wird mit Fr. 30.-- pro Jugendliche/m unterstützt (Fr. 20.-- regulär und seit dem Jahre 2006 gestützt auf eine Budgetaufstockung durch das Stadtparlament zusätzliche Fr. 10.--). Einzelne Vereine erhalten auch einen Infrastrukturbeitrag, wenn sie eine eigene Infrastruktur nutzen. Zudem werden einzelne wenige Veranstaltungen der Wiler Vereine unterstützt. Wenn ein Verein mit dem Label „sport-verein-t“ ausgezeichnet wird, so wird er von der Stadt Wil mit einem einmaligen Betrag von Fr. 600.-- belohnt.

Im Jahre 2008 wurde den Vereinen im Konto 1340.3650 für die Sportförderung total Fr. 104'451.50 ausbezahlt.

Sachleistungen

Gemäss dem Benützungsglement für Schul- und Schulsportanlagen zahlen ortsansässige Vereine, Organisationen und Privatpersonen für Proben, Trainings und Meisterschaftsspiele keine Benützungsgebühren. Durch diese kostenlose Raumnutzung wird die Freiwilligenarbeit massgeblich unterstützt.

Beratung von Vereinen

Das Sportsekretariat ist direkte Anlaufstelle für Sportvereine und steht mit Beratung und Unterstützung zur Seite. In folgenden Bereichen wurde das Sportsekretariat schon zu Rate gezogen:

- Vereinsgründung
- Anlassterminierung
- Abdecken von räumlichen Bedürfnissen
- Einreichen von Sport-Toto-Gesuchen
- Unterstützung bei Veranstaltungen

3.2.4 Jugendvereine

Finanzielle Beiträge

Die Jugendvereine (Pfadfinderinnenabteilung Hof Wil, Pfadi XXL, Blauring, Jungwacht und CVJM) werden ab 2009 jährlich mit einem Beitrag von Fr. 30.-- pro Mitglied und teilweise für eigene Infrastruktur oder Miete in einer städtischen Liegenschaft unterstützt. Die Beiträge pro Mitglied wurden per 2006 auf Grund des parlamentarischen Zusatzkredites um Fr. 10.-- auf Fr. 25.-- und per 2009 auf den gleichen Betrag wie im Sportbereich angehoben. An die Jugendvereine wurden im Jahre 2008 im Konto 1372.3650 total Fr. 25'150.-- ausbezahlt und unter verschiedene Beiträge Konto 1372.3651 wurden mit Fr. 3'300.-- weitere Jugendaktivitäten unterstützt.

Beratung von Vereinen

Bei Bedarf unterstützt das Departement Soziales, Jugend und Alter die Jugendvereine auch anderweitig. So unterstützte die Stadt die Pfadfinderinnenabteilung Hof Wil aktiv bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten.



3.2.5 Soziales und Gesundheit

Finanzielle Beiträge an Vereine

Mit verschiedenen Organisationen, die für die Stadt Wil öffentliche Aufgaben erfüllen, ist die Stadt Wil eine Leistungsvereinbarung für deren professionell erbrachten Leistungen eingegangen:

- SPITEX-Dienste Wil und Umgebung (Hilfe und Pflege zu Hause)
- Pro Senectute (Hilfe und Pflege zu Hause und Beratung)
- Verein Kindertagesstätte Wil
- Verein Tagesfamilien und Umgebung
- Kath. Frauengemeinschaft Wil

Deren ehrenamtliche Vorstandstätigkeit unterstützen sie jedoch nicht mit Beiträgen. Der Verein St. Otmarsheim wird ebenfalls für seine Tätigkeit mit einem Beitrag unterstützt. Bei SPITEX-Diensten, Pro Senectute und Otmarsheim ist die Stadt im Vorstand vertreten und leistet so zusätzlich einen persönlichen Beitrag durch aktive Mitarbeit.

Die Stadt Wil hat an verschiedene Vereine, die sich in Wil im Sozial- oder Gesundheitsbereich engagieren, im Jahr 2008 total Fr. 12'228.30 finanzielle Unterstützung geleistet.

3.3 Fragestellungen und aktuelle Probleme von Vereinen

In den regelmässigen Kontakten mit den Vereinen werden Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Wil auf die Problemstellungen von Vereinen aufmerksam.

Einige Themenbereiche, die die Vereine und deren Führungsgremien beschäftigen:

- Besetzung der Vorstandsfunktionen
- Finanzielle- oder Raumprobleme
- Nachwuchsförderung
- Anforderungen und Professionalisierung ihrer Aufgabenbereiche, insbesondere wenn sie gesetzliche oder freiwillige Aufgaben der Gemeinden erfüllen.

3.4 Freiwilligenarbeit bei den Landeskirchen und in religiösen Gemeinschaften

Bei den beiden Landeskirchen sowie verschiedenen weiteren Kirchen und religiösen Glaubensgemeinschaften werden unzählige Stunden durch freiwillig Tätige geleistet. Alleine bei den Landeskirchen sind mehrere hundert Personen freiwillig tätig, die Zehntausende von Stunden leisten. Die kirchlichen und religiösen Gemeinschaften sind in fast allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens mit Freiwilligen tätig und unterstützen Menschen verschiedener Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Betagte).



3.5 Freiwilligenarbeit im privaten Bereich

Über die ehrenamtliche Tätigkeit im privaten Bereich in der Stadt Wil liegen keine Zahlen vor. Gestützt auf gesamtschweizerische Erhebungen und die Erfahrungen der SPITEX-Dienste und der Pro Senectute ist aber davon auszugehen, dass zahlreiche Personen im persönlichen Umfeld gepflegt und unterstützt werden. Bei der Gesundheitsbefragung 2002 gaben neun Prozent der Wohnbevölkerung an, im Vorjahr informelle oder familiäre Pflege erhalten zu haben. Diese erfolgte bei 77 % der Personen durch Familienangehörige, bei 23 % durch die Nachbarschaft². In der gleichen Befragung gaben demgegenüber 2,5 % an Pflege durch die Spitex erhalten zu haben.

3.6 Würdigung der Freiwilligenarbeit und Dankes Anlass in der Stadt Wil

Die aufgeführten Informationen zeigen auf, welche grosse Bedeutung in der Stadt Wil die Freiwilligenarbeit, das ehrenamtliche Engagement, haben. Viele Aufgaben in der Stadt Wil im gesellschaftlich-sozialen, aber auch im Freizeit- und Sport-Bereich werden durch Freiwillige geleistet. Das reiche kulturelle Leben von Wil wäre um einiges ärmer ohne dieses breite Engagement. Dies gilt es zu würdigen und durch gezielte Massnahmen zu unterstützen.

Die Zusammenstellung zeigt aber auch, dass die Stadt Wil bereits heute die Vereine und die Freiwilligenarbeit grosszügig unterstützt.

Seit 2001 honoriert die Stadt Wil die Freiwilligenarbeit mit Dankes Anlässen. Erstmals führte die Stadt Wil 2001 anlässlich des Jahrs der Freiwilligen einen grossen Anlass zum Dank an alle freiwillig Tätigen durch. Es gab ein Abendessen und ein vielfältiges Programm. Der Stadtrat beteiligte sich aktiv, indem er im Service mitarbeitete. Am gleichen Tag hatten sich auf der Oberen Bahnhofstrasse bereits viele Vereine an Ständen vorgestellt und ihre Tätigkeit dargestellt.

Danach folgten ein Anlass am 14. September 2006 und am 3. Dezember 2008 der Anlass freiWILLig. Eine Dankesrede, ein inhaltlicher Input zur Freiwilligenarbeit sowie ein kultureller Teil bildeten das Programm, welches mit einem reichhaltigen Apéro abgerundet wurde. Eingeladen wurden alle Vereinsvorstände, Freiwillige in Organisationen und mittels Aufruf in den Medien auch Personen, die informell freiwillig tätig sind. Im Jahre 2006 nahmen rund 250, im 2008 rund 350 Personen teil. Organisiert wurde der Anlass von den Departementen Soziales, Jugend und Alter sowie Bildung und Sport.

4. Strategie

Auf Grund von Studien ist bekannt, dass für Freiwillige für ihre Tätigkeit nicht eine Bezahlung oder Entschädigung, sondern immaterielle Werte im Vordergrund stehen. Sie wünschen eine sinnstiftende Tätigkeit, wollen Freude haben, mit anderen etwas bewegen und Kontakte zu anderen pflegen. Wichtig ist die Wertschätzung, gerade auch von der öffentlichen Seite. Gemäss Standards der Freiwilligenarbeit sollen keine finanziellen Entschädigungen geleistet werden, aber anfallende Spesen entschädigt und Weiterbildung ermöglicht werden. Von Bedeutung sind auch gemeinsame Anlässe wie etwa der Erfahrungsaustausch oder ein Jahresessen. Das freiwillige Engagement wird in der Regel stark durch die eigenen zeitlichen Ressourcen beeinflusst, aber auch durch dessen Inhalt.

² Botschaft zum Bundesgesetz über die Pflegefinanzierung, Seite 2051



Die Stadt Wil achtet die Freiwilligenarbeit hoch und schätzt sie als wichtige Ressource des Zusammenlebens in unserer Stadt.

- Freiwilligenarbeit soll im gleichen Masse wie bis anhin auch in Zukunft unterstützt werden. Das bedeutet kostenlose Nutzung von Sportinfrastruktur für Trainings und Meisterschaftsbetrieb, Beiträge für Jugendarbeit, Beiträge für besondere Anlässe auf Gesuch hin.
- Freiwilligenarbeit hat in verschiedenen Departementen grosse Bedeutung und wird in diesen Departementen durch eine direkte Ansprechperson betreut.
- Der Stellenwert der Freiwilligenarbeit für die Stadt Wil in der Erfüllung ihrer Aufgaben ist bekannt, bewusst und entsprechende Massnahmen sind ergriffen.
- Die Vereine sollen ihren Bedürfnissen entsprechend unterstützt werden. Die Koordination soll verbessert werden, indem Angebote in den Vereinen bekannt gemacht werden.
- Informell freiwillig Tätige sollen durch Zugang zu Weiterbildungsangebote und/oder Entlastungsangebote unterstützt werden. Insbesondere diejenigen, die im Bereich der freiwilligen Beistandschaften und der informellen oder familialen Pflege tätig sind.
- Neue Initiativen sollen unterstützt werden (z. B. aktuell das Projekt Zeitbörse).
- Neue oder weitergehende finanzielle Beiträge sind an eine Gegenleistung zu knüpfen.
- Die Berichterstattung über Projekte und Personen in der Freiwilligenarbeit soll unterstützt werden.

5. Massnahmen

1. Die Freiwilligenarbeit soll im gleichen Masse wie bis anhin auch in Zukunft unterstützt werden. Das bedeutet kostenlose Nutzung von Sportinfrastruktur für Trainings und Meisterschaftsbetrieb, Beiträge für Kultur, Jugendarbeit, Soziales und Gesundheit sowie Beiträge für besondere Anlässe auf Gesuch hin.
2. Die Freiwilligenarbeit hat in verschiedenen Departementen grosse Bedeutung. Die Departemente bezeichnen je eine direkte Ansprechperson für die Freiwilligenarbeit. Im gemeinsamen Austausch können überschneidende Gesuche erkannt werden und Quervergleiche erfolgen. Zudem sind diese Personen departementsübergreifend verantwortlich für die Organisation des Anlasses freiWILLig. Die Budgetierung dafür erfolgt im Departement Finanzen, Kultur, Verwaltung.
3. Die Stadt Wil geht mit der Freiwilligenfachstelle Benevol³ als Fachstelle und Partnerorganisation für Freiwilligenarbeit eine strategische Zusammenarbeit ein und arbeitet eng mit ihr zusammen. Benevol steht der Stadt Wil beratend zur Seite. Die Stadt Wil macht die Angebote von Benevol für Vereine und Organisationen einfacher zugänglich. Die Stadt Wil spricht dafür einen jährlichen Unterstützungsbeitrag von Fr. 5'000.-- an die Stiftung Benevol. Vereine, die bei Benevol Mitglied werden wollen, sollen von der Stadt mit der Übernahme des halben Mitgliederbeitrages unterstützt werden (Mitgliederbeitrag = Fr. 200.--, wenn Organisation auch bezahlte Tätigkeiten hat, sonst Fr. 100.--).

³ Benevol bietet Beratung, Vermittlung von Freiwilligen, Stellenbörse, Sozialzeitausweis, diverse Kurse an und fördert die gesellschaftliche Anerkennung der Freiwilligenarbeit. Mehr Informationen unter www.benevol-sg.ch.



Seite 9

4. Die Standards der Freiwilligenarbeit von Benevol werden eingehalten. Die Departemente kontrollieren dies regelmässig.
5. Der Anlass freiWILLig wird zweijährlich durchgeführt, das nächste Mal im Dezember 2010. Für das Jahr 2010 sind dafür Fr. 12'000.-- budgetiert worden.
6. Die Koordination soll verbessert werden, indem Angebote in den Vereinen bekannt gemacht werden. Auf der Homepage der Stadt Wil wird eine Rubrik Freiwilligenarbeit aufgeführt und ein Link zu Benevol St. Gallen sowie zur Seite freiwilligenjob.ch, welche kostenlos Gesuche für Freiwillige veröffentlicht, gesetzt.
7. Die geplante Informationsdrehscheibe für die Altersarbeit soll informell freiwillig Tätigen und Personen, die im Umfeld pflegen und betreuen, Weiterbildungsangebote und/oder Entlassungsangebote anbieten und diesen als Anlaufstelle dienen.
8. Die Stadt Wil bietet generell verstärkt Betreuung und Weiterbildungsmöglichkeiten für freiwillig Tätige.
9. Die Berichterstattung über Projekte und Personen in der Freiwilligenarbeit soll unterstützt werden durch die Publikation auf der Homepage der Stadt Wil.

6. Finanzielle Auswirkungen

Im Voranschlag 2010 ist im Konto 1530.3651 ein Beitrag von total Fr. 10'000.-- für die strategische Partnerschaft mit Benevol St. Gallen als Unterstützungsbeitrag und zur Mitfinanzierung von Mitgliederbeiträgen lokaler Vereine aufgenommen werden.

Für die erneute Durchführung des Danke-Anlasses freiWILLig wurden im Voranschlag 2010 im Konto 108.3184 Fr. 12'000.-- budgetiert.

7. Anträge

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Vom Bericht Freiwilligenarbeit in der Stadt Wil sei Kenntnis zu nehmen.
2. Das Postulat Klaus Rüdiger, SVP, vom 6. September 2007 betreffend Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten sei abzuschreiben.



Seite 10

Stadt Wil

Bruno Gähwiler
Stadtpräsident

Christoph Sigrist
Stadtschreiber

Beilagen

- Zusammenstellung der finanziellen Beiträge an Wiler Vereine im Jahr 2008 (Abgabe an die Mitglieder des Stadtparlaments)
- Standards der Freiwilligenarbeit von Benevol, Fachstelle der Freiwilligenarbeit
- Wortlaut des Postulats